

Vor-Augen-Stellen. Verfahren bildlicher Kommunikation in Text und Bild / Illustration

Für die historischen Wissenschaften ist zu konstatieren, dass mit dem aktuell die Fächer übergreifenden Interesse an Formen visueller und bildlicher Kommunikation der Begriff der Bildlichkeit einer Justierung bedarf. Die erste öffentliche Werkstatt des Netzwerks VAS setzt sich zum Ziel, kunstgeschichtliche und altgermanistische Perspektiven so zu bündeln, dass eine Orientierung hin zur bildlichen Kommunikation weder reine Sprach- noch ausschließlich Bildanalyse ist.

Medienübergreifend widmet sich die Werkstatt den Bedingungen, Verfahren, Modalitäten, Funktionen und Wirkungen anschaulicher Darstellung mit dem Ziel, das jeweils fachspezifische Analyseinstrumentarium und den fachübergreifenden Gegenstand weiterführend zu verknüpfen.

Die Werkstatt im IBZ München wird durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanziert.

Organisation:

PD Dr. Franziska Wenzel (Köln)
mit freundlicher Unterstützung durch:
Dr. Pia Selmayr (Zürich)
Dr. Herfried Vögel (München)

Titelbild:

Konrad Fleck, Flore und Blanscheflur
Cpg 362, fol. 48r, Hagenau, Werkstatt Diebold Lauber, um 1442-1444
<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg362/0092>

Ort:

Internationales Begegnungszentrum der
Wissenschaften e.V.,
Amalienstraße 38, 80799 München



Vor-Augen-Stellen.

Die Verfahren bildlicher Kommunikation in Text und Bild / Illustration



Interdisziplinäre Werkstatt
11. und 12. November 2016
Internationales Begegnungszentrum
München, Amalienstraße 38

Programm

Freitag, 11. November 2016

- 10:30 Uhr Internes Treffen der Netzwerkmitglieder
- 13:30 Uhr Begrüßung und Einführung
FRANZISKA WENZEL (Köln)
- 14:00 Uhr *Contrapasso* als Bildkonzept. Zur Verdichtung von Schuld und Strafe bei Boccaccio und in frühen Kleopatra-Darstellungen.
MARIUS RIMMELE (Zürich)
- 15:00 Uhr Verweis und Wahrhaftigkeit. Zur Wirksamkeit von Reliquien in Wort und Bild.
NICOLA ZOTZ (München)
- 16:00 Uhr Verstärkte Kaffeepause
- 16:45 Uhr Narrative Ambiguität durch Bildwiederholungen – Illustrationsdoubletten in *Fortunatus* (1509), *Ritter Galmy* (1539) und *Melusine* (1587)
NICOLAS POTYSCH (Tübingen)

17:45 Uhr Textbildlichkeit. Visualität im *Welschen Gast* Thomasins von Zerklare.
CHRISTOPH SCHANZE (Gießen)

18:45 Uhr Zwischen Präsenz und Evokation. Fingierte Materialien und Techniken im frühen und hohen Mittelalter – eine Projektpräsentation.
BRITTA DÜPELMANN (Berlin)

Moderation:
HENRIKE MANUWALD (Göttingen)

Samstag 12. November 2016

8:30 Uhr Argumenta und Titelbilder in der deutschen *Aeneis* (Worms 1543). Zum Verhältnis von schriftlicher und visueller Abbréviatur.
JULIA FRICK (Zürich)

9:30 Uhr *Ut manifestius agnosceres*. VAS von Heilsorten in frühmittelalterlichen Pilgerreiseberichten.
SUSANNA FISCHER (München)

10:30 Uhr Die Evidenz der falschen Farbe. Die Darstellung der 'Präsentation von Josephs Rock' als Reflexion über das Vor-Augen-Stellen
HENRIKE EIBELSHÄUSER (Berlin)

11:30 Uhr Verstärkte Kaffeepause

12:15 Uhr Bildexegese und Bildvollzug.
HEIKE SCHLIE (Salzburg)

13:15 Uhr Der Tod im Märtyrerdrama – notwendig, erlebt oder gefürchtet?
VERENA LINSEIS (Gießen)

Moderation:
PIA SELMAYR (Zürich)